Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Soeben wieder eingetroffen:

Das lustige Filmbuch von Max Mack

Die zappelnde Leinwand

mit 75 Illustrationen

Preis Fr. 2.25

Zu beziehen durch:

Verlag „Zappelnde Leinwand"

Hauptpostfach Zürich * Postscheck-Konto VIII/7876

Zündende Parodie auf Deutschlands „größte Dichterin" Hedwig Courths-Mahler

Soeben im Neudruck erschienen:

Kurts Maler

Ein Lieblingsroman des deutschen Volkes

Von Alfred Hein

Mit Karrikaturen von dem bekannten Graphiker Johannes Thiel

Preis kartonniert Fr. 1.50

(Nachnahme 25 Cts. mehr)

Urteile der Presse:

Neues Stuttgarter Tagblatt:

Es gibt sicherlich in der gegenwärtigen Zeit des Tiefstandes unserer Romanliteratur für den Bücherfreund nicht so bald wieder ein gleich beruhigendes und fröhlich stimmendes Büchlein, wie es uns der Königsberger Lyriker Alfred Hein beschert. Ein Humor, selbstredend mit sarkastischem Anstrich, der einem Wilhelm Busch an Treffsicherheit, einem Max Eyth an feineren Nuancen gleichkommt . . . .

Der Tag, Berlin:

. . . Es ergeben sich daraus die spassigsten Situationen der Lächerlichkeit, Hiebe und Stiche eines literarischen Florettfechters gegen einen Literaturgötzen, vor dem Hunderttausende mit einfältigem Herzen niederknien . . .

Rheinisch-Westfälische Zeitung:

. . . Ich habe mich an dem Büchlein und seinen Bildern sehr vergnügt und wünsche vielen anderen das gleiche. Hoffentlich kommt es in die Hände all der zahllosen Leser, die sich immer wieder von dem sentimental-schleimigen, unwahren, trüben, schmalzigen, ach so dummen „Romanen" fangen lassen. Gäbe es — eine wahrhaft würdige Aufgabe, an deren Lösung nicht zu zweifeln ist — eine Courths-Mahler-Gesellschaft, dann würde ich vorschlagen, Heins Schrift als Mitgliedergabe zu verteilen.

Zu beziehen durch

Buchhandlung u. Verlag M. Huber, Zürich

Hauptpostfach — Postscheckkonto VIII/7876

Druck und Verlag: Verlag „Zappelnde Leinwand", Zürich.